

June 18, 1980

**East German Record of a Meeting of Delegation
Leaders at the Eleventh Interkit Meeting in Poland**

Citation:

"East German Record of a Meeting of Delegation Leaders at the Eleventh Interkit Meeting in Poland", June 18, 1980, Wilson Center Digital Archive, Included in the document reader for the international conference "China and the Warsaw Pact in the 1970-1980s" held by CWHIP and the Parallel History Project March 2004 in Beijing. Translated by Samuel Denney. <https://digitalarchive.umd.edu/document/118521>

Summary:

This record of a meeting of the delegation leaders attending the 11th Interkit meeting addresses China's strategy in the area of international relations. The document expresses concern regarding Beijing's policies and calls for unity among the Communist countries. International issues discussed include Soviet-Korean relations, i.e., the Belgrade meeting between Soviet leader Leonid Brezhnev and his Korean counterpart Kim Il Sung. Conditions in Albania, Romania, and Yugoslavia, and the positions of these countries within the Communist bloc, are critically assessed. Another topic is the improvement of anti-Maoist propaganda.

Credits:

This document was made possible with support from Leon Levy Foundation

Original Language:

German

Contents:

Original Scan

Translation - English

(12.6.1980)
16.6.1980
Berlin, den 16. Juni 1980

V e r m e r k

Über den Informationsaustausch zwischen den Leitern der am 11. internen Chinatreffen teilnehmenden Delegationen (12. Juni 1980)

Genosse Rachmanin, Kandidat des ZK der KPdSU, gab eine erste Einschätzung des Verlaufes der Beratung.

Die sowjetische Delegation ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Arbeit und der aktiven Diskussion. Diese Diskussion war schöpferisch und man konnte auch außerhalb der offiziellen Beratungen sich konstruktiv über eine Reihe von Fragen streiten. Die KPdSU wird der weiteren Analyse der charakteristischen Züge der gegenwärtigen Etappe der Innen- und Außenpolitik Chinas gebührende Aufmerksamkeit schenken und um ihre Vertiefung bemüht sein.

Es kommt in der nächsten Zeit darauf an:

erstens: einerseits die Gefährlichkeit des politischen Kurses Pekings zu erkennen, andererseits jedoch auch nicht von der Gefahr hypnotisiert zu sein und die Schwächen des Pekinger Kurses, der Situation in China zu beachten;

zweitens: verstärkt an unserem gemeinsamen Kurs gegenüber China festzuhalten, auch in Huanen keine Abkehr von den einheitlichen Positionen zuzulassen. Besondere Solidarität bedürfen die SRV und Kuba.

Für das ZK der KPdSU ist in Auswertung des internen Chinatreffens ein Beschluß vorbereitet, der vorsieht, daß

- die Protokollniederschrift bestätigt wird;
- das analytische Material zur Kenntnis genommen wird;
- die Materialien der Beratung im Parteilehrjahr, in der Propaganda und in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit berücksichtigt werden;

- alle Dienststellen die Weisung erhalten, die Empfehlungen des Treffens zu realisieren.

Darüber hinaus gibt es bereits einen Beschluß des Politbüros darüber, daß in drei Monaten für die Vorbereitung des XXVI. Parteitagés der KPdSU Materialien zur chinesischen Frage vorzulegen sind.

Genosse R. betonte, daß man die internen Chinatreffen (interkit) nur in Zusammenhang mit anderen Formen der Koordinierung unserer Zusammenarbeit sehen darf. Dies bedeutet, daß die Erörterung der chinesischen Frage auch in den anderen Formen der Zusammenarbeit unserer Bruderparteien berücksichtigt werden muß.

Berechtigt sind auch die Vorschläge zur Abstimmung unseres Vorgehens in den Beziehungen zu China auf der Ebene der Außenministerien.

Seitens der KPdSU wird darauf orientiert, alle Gespräche mit führenden Politikern zur Darlegung der prinzipiellen Positionen der UdSSR zum Kurs Pekings zu nutzen. Dies ist auch wichtig angesichts der Gefährlichkeit des Spiels mit der "chinesischen Karte", sowie vom Standpunkt unserer Solidarität mit der SRV und anderen sozialistischen Staaten. In diesem Sinne wurde z.B. auch das Gespräch mit Giscard d'Estaing geführt. Eine intensive Arbeit in gleicher Richtung ist ebenfalls mit Indien vorgesehen.

Die mongolischen Genossen informierten über chinesische Aktivitäten hinsichtlich des Austausches von Literatur u.ä., der Rückgabe von Vieh, das über die mongolische Grenze nach China geraten ist.

Bezüglich anderer internationaler Ereignisse wurden Informationen gegeben:

- Im ZK der KPdSU laufen gegenwärtig die Vorbereitungen auf die diesjährigen Krimtreffen (evtl. im Zusammenhang mit der Olympiade)

- In nächster Zukunft findet ein internes Koordinierungstreffen statt über die Realisierung der Festlegungen der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten, des Pariser Treffens europäischer kommunistischer Parteien, sowie zur Abstimmung des weiteren Vorgehens in internationalen demokratischen Organisationen (unter Berücksichtigung der Wiederaufnahme der Aktivitäten Chinas in diesen Organisationen und in den Beziehungen mit bestimmten kommunistischen Parteien)
- Auf dem Plenum des ZK der KPdSU am 23. Juni d.J. stehen auf der Tagesordnung:
 1. Die Einberufung des XXVI. Parteitag der KPdSU (voraussichtlich für den 23. Februar 1981)
 2. Außenpolitische Fragen (Referent: Gen. Gromyko)
- KDVR: Im Oktober 1980 findet der VI. Parteitag der Partei der Arbeit Koreas statt. In Belgrad kam es (erstmalig seit 1966 auf höchster Ebene) zu einem Treffen des Genossen Breshnew mit Genossen Kim Il Sung. Auf der Rückreise nach Korea wollte Genosse Kim Il Sung seinen Zwischenaufenthalt in Moskau als offiziellen Besuch durchführen. Seitens der UdSSR wurde eine solche kurzfristige Maßnahme in dieser Form nicht für zweckmäßig gehalten und vorgeschlagen, einen Termin für den Herbst d.J. zu vereinbaren.
- L7 In den Beziehungen zur ~~KVR~~ gibt es nach wie vor eine Reihe von Schwierigkeiten und Problemen. Gleichzeitig gilt es, die Widersprüche zwischen der KDVR und der VR China genau zu verfolgen, über die koreanische Genossen jetzt öfter bereit sind zu sprechen. Diese zeigen sich insbesondere im Zusammenhang mit Südkorea. Auch hinsichtlich Afghanistan unterstützt die KDVR faktisch - ohne es offiziell zu erklären - mehr die Position der UdSSR. Die koreanischen Genossen sind ebenfalls unzufrieden mit einigen Problemen in den Wirtschaftsbeziehungen.

insbesondere mit der Erhöhung der Erdölpreise durch China. Es ist offensichtlich, daß die KDVR durch die Ereignisse in Südkorea überrascht wurde. Sie beeilte sich, gegenüber den USA mit beschwichtigenden Erklärungen aufzutreten und zu betonen, daß die KDVR mit den Ereignissen nichts zu tun habe.

- Albanien:

h /
Prinzipiell gibt es in der Politik Albaniens nichts Neues. Die Positionen Shekus sind - offensichtlich aufgrund des Gesundheitszustandes von Enver Hodscha - weiter gestärkt worden. Dies widerspiegelt sich auch in der Schwächung der Rolle des ZK-Sekretariats, in dem bereits längere Zeit die Funktionen der Sekretäre für Organisations- und Ideologiefragen nicht besetzt sind. Die sowjetischen Genossen regten an, daß zu Albanien zwischen unseren Bruderparteien evtl. zugängliche Informationen ausgetauscht sowie Vorschläge und Empfehlungen für das weitere Vorgehen übermittelt werden.

- Rumänien:

Das Parteiaktiv der KPdSU wurde über die rumänischen Sonderpositionen auf der jüngsten PBA-Tagung informiert. Gleichzeitig nutzt die UdSSR weiterhin alle Kanäle der Einflußnahme und der Entwicklung der Beziehungen auf den verschiedensten Gebieten. Im August 1980 findet in Bukarest ein großer internationaler Historikerkongreß statt, zu dem das Auftreten unserer Länder abgestimmt werden sollte. Die Delegationen sollten durch Parteikader und politisch starke Wissenschaftler verstärkt werden.

- Jugoslawien:

Gegenwärtig kämpfen die verschiedensten Kräfte aktiv um Jugoslawien. Seitens der eng befreundeten Parteien kommt es darauf an, die Lage ständig aufmerksam zu analysieren

und aktiv Einfluß zu nehmen. Die UdSSR wird im Juni Genossen Baibakow nach Jugoslawien entsenden, vorgesehen sind auch Besuche der Genossen Ustinow und Andropow. In der nächsten Zeit wird der Exekutivsekretär des ZK der BdkJ, Genosse Janzic, nach Moskau kommen.

- Ende Juni soll die letzte interne Arbeitsberatung der Zentralkomitees zur Vorbereitung auf die Olympiade stattfinden.

Hecht

Berlin, June 16, 1980

Memo

about the exchange of information between the heads of the delegations of the 11th internal China Meeting
(June 12, 1980)

Comrade Rachmanin, candidate of the central commission of the CPSU, gave a first assessment of the consultation's development. The Soviet delegation is very content with the results of the work and the active discussion. This discussion was creative, and one could also constructively argue about a series of questions outside of the official deliberations. The CPSU will give appropriate attention to the further analysis of the characteristic traces of the current stage of Chinese domestic and foreign policy and will make an effort towards its absorption.

This depends next on:

First: On the one hand recognizing the danger of Beijing's political course, and on the other not being hypnotized by the danger and considering the weaknesses of Beijing's course, the situation in China;

Second: Holding to our common path vis-à-vis China in a strengthened manner and not allowing a shift away from a unified position even in shades. Cuba and the SRV require particular solidarity.

For the central committee of the CPSU, a decision is prepared in the evaluation of the internal China meeting, which envisions that

- The minutes are confirmed;
- The analytical material is taken note of;
- The materials from the deliberations are incorporated in the party apprentice year, in propaganda and in the scientific research work;
- All departments receive instructions to implement the recommendations of the deliberations.

Beyond that, there is already a Politburo resolution that materials on the Chinese question are to be presented in three months for the preparations for the XXVI CPSU party conference.

Comrade R. emphasized that one may only see the internal China meeting (Interkit) in connection with other forms of coordination of our cooperation. This means that discussion of the China question in other forms of cooperation between our brother parties must also be incorporated.

The proposals to vote on our approach in relations with China at the level of foreign ministries are also justified.

The CPSU side has oriented itself towards using all discussions with leading politicians for the presentation of the principled positions of the USSR on Beijing's course. This is also important in light of the danger of the game with the "Chinese card", in addition to from the standpoint of our solidarity with the SRV and other socialist states. The discussion with Giscard D'Estaing was conducted in this spirit, for example. Intense work in the same direction is likewise also envisioned with India.

The Mongolian comrades provided information about the Chinese activities with regards to the exchange of literature and related, the return of cattle, which had gotten across the Mongolian border to China.

Concerning other international events, the following information was provided:

- Preparations are ongoing in the central committee of the CPSU for this year's Crimea meeting (possibly in connection with the Olympics)
- In the near future, an internal coordinating meeting regarding the realization of agreements of the conference of the Political Advisory Committee of the Warsaw Pact states, of the Paris meeting of the European communist parties, in addition to a vote regarding the further approach within international democratic organizations (taking into consideration the resumption of Chinese activities in these organizations and in relations with certain communist parties).
- At the plenary of the Central Committee of the CPSU on June 23 of this year, the

following items are on the agenda:

- The convening of the XXVI Party Conference of the CPSU (expected on February 23, 1981)

- Foreign policy questions (speaker: Gen. Gromyko)

- DPRK: In October 1980, the VI Party Conference of the Workers' Party of Korea will take place. There was a meeting between Comrade Brezhnev and Comrade Kim Il Sung in Belgrade (the first time at the highest level since 1966). On his return to Korea, Comrade Kim Il Sung wanted to conduct his stopover in Moscow as an official visit. The USSR side thought that such a short notice measure in this form to be inappropriate and suggested an appointment be made for the fall of this year.

- In relations with the DPRK there are as before a number of difficulties and problems. At the same time, it is essential to pursue the contradictions between the DPRK and the PRC closely, about which our Korean comrades are now more often ready to speak. These present themselves especially in connection with South Korea. Also with regards to Afghanistan the DPRK supports in fact – without declaring it officially – more the standpoint of the USSR. The Korean comrades are likewise unsatisfied with some problems in the economic relationship, in particular the increase of oil prices by China. It is evident that the DPRK was surprised by the events in South Korea. They are hurrying to present themselves vis-à-vis the USA with assuaging statements and to emphasize that the DPRK had nothing to do with the events.

- Albania

In principle there is nothing new in Albanian politics. Shehu's position has been further strengthened – clearly because of the health situation of Enver Hoxha. This is reflected also in the weakening of the role of the Central Committee secretariat, on which the offices of the Secretaries for Organizational and Ideological Questions have been unoccupied already for a long time. The Soviet comrades suggest that available information regarding Albanian possibly be exchanged in addition to proposals and recommendations for further approaches be conveyed.

- Romania

The party active of the CPSU was informed of the special Romanian position at the latest PBA conference. At the same time, the USSR is continuing to use all channels of influence and of developing relations on all levels. In August 1980, a larger international historians' conference will take place, for which the participation of our countries should be decided. The delegations should be reinforced through party officials and politically strong scholars.

- Yugoslavia

Currently all kinds of forces are struggling actively for Yugoslavia. On the side of closely befriended parties, the struggle depends on constantly, attentively analyzing the situation and actively seeking influence. In June, the USSR will send Comrade Baibakov to Yugoslavia; visits by Comrades Ustinov and Andropov are also envisioned. In the near future, the executive secretary of the Central Committee of the LCY, Comrade Janzic, will come to Moscow.

- At the end of June, the last internal work consultation of the central committee for preparations for the Olympics will take place.

[signature]